



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)**

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94313

Fax : (0221) 221-94342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 07.08.2018

**Auszug
aus der Niederschrift der 33. Sitzung der Bezirksvertretung
Ehrenfeld vom 02.07.2018**

öffentlich

**3.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: "Boulevard Ehrenfeld" (Az.: 02-1600-76/17)
0774/2018**

Die Petentinnen begründen ihre Eingabe ausführlich. Die Eingabe sei auf Grundlage des Bürgerhaushaltprojektes „Boulevard Ehrenfeld“ im Jahr 2017 entstanden. Das Projekt sah vor, die Venloer Straße zwischen Innere Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel jeweils sonntags für 24 Stunden zu sperren. Man sei erstaunt darüber gewesen, dass das Projekt trotz der recht geringen Zustimmungsraten weiter verfolgt wurde. Es bestehe die Befürchtung, dass sich Ehrenfeld durch die Sperrung weiter zu einer Partymeile entwickle. Man sei nicht grundsätzlich gegen die Sperrung der Venloer Straße sondern eher gegen die angedachte Häufigkeit.

Bezirksvertreterin Bossinger (SPD-Fraktion) dankt den Petentinnen für ihre konstruktive Auseinandersetzung mit diesem Thema. Ihrer Auffassung nach sei die Intention des Antrags zum „Boulevard Ehrenfeld“, die Venloer Straße den Fußgängern, Radfahrern etc. zur Verfügung zu stellen. Besondere Aktionen sollten nicht geplant werden.

Bezirksvertreterin Martin (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) dankt den Petenten ebenfalls für die Eingabe. Sie spricht sich für eine Beschlussfassung aus, welche die Anregungen der Eingabe berücksichtige. Sie kritisiert die lange Bearbeitungszeit der Eingabe, da diese bereits am 31.05.2017 eingebracht wurde. Zum Thema „Boulevard Ehrenfeld“ gebe es zwei Beschlüsse der Bezirksvertretung Ehrenfeld. Nichtsdestotrotz teile die Verwaltung wiederum mit, dass von einer Sperrung abgesehen werde. Dies sei nicht nachvollziehbar. Sie regt daher folgende geänderte Beschlussfassung an:

„(...)und fordert die Verwaltung auf, den zweimaligen Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zum „Boulevard Ehrenfeld“ umzusetzen.“

Bezirksvertreter Petri (Fraktion Die Linke) merkt an, dass hier nicht der Verkehrsausschuss das zuständige Beschlussorgan sei, sondern der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, da es sich hier um eine Bürgereingabe gemäß § 24 GO handele.

Bezirksvertreterin Pöttgen (FDP/Piraten-Fraktion) begrüßt die Eingabe. Aufgrund der geringen Beteiligung am Bürgerhaushalt stelle sich immer wieder die Frage, inwieweit hier die Meinung der Bevölkerung vor Ort wiedergespiegelt werde. Eine Sperrung der Venloer Straße sei vor dem Hintergrund der umgebenden Verkehrsströme zu betrachten. Daher sei zunächst nur ein Pilotsonntag beschlossen worden.

Bezirksvertreter Schuster (Deine Freunde) führt aus, dass eine Partymeile vermieden werden sollte. Ein autofreier Sonntag solle vielmehr zur Steigerung der Lebensqualität beitragen. Der Tag des guten Lebens sei ein perfektes Beispiel hierfür.

Bezirksvertreter Berg (CDU-Fraktion) merkt an, dass der Bürgerhaushalt kein Quorum vorsehe. Daher verbiete es sich in einer repräsentativen Demokratie zu sagen, dass die sich beteiligenden Bürgerinnen und Bürger nicht repräsentativ seien. Über die Einführung eines Quorums könne aber durchaus nachgedacht werden. Er schließe sich der Eingabe an.

Aufgrund des Beratungsverlaufs regt Herr Bezirksbürgermeister Wirges folgende geänderte Beschlussfassung an:

„Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

*Der **Ausschuss für Anregungen und Beschwerden** dankt den Petenten für die Eingabe vom 31.05.2017 an die Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden und die hierin gestellten Forderungen und Änderungen im Zusammenhang mit Planungen zu sonntäglichen Sperrungen der Venloer Straße **und fordert die Verwaltung auf, den zweimaligen Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zum „Boulevard Ehrenfeld“ umzusetzen.***

Außerdem wird die Verwaltung aufgefordert, auf der Venloer Straße ordnungsrechtlich prä-senter zu sein und mit der Polizei gegen Falschparker, Geschwindigkeitsüberschreitungen, Rotlichtverstöße und Lärmbelästigung rigoroser vorzugehen.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der **Ausschuss für Anregungen und Beschwerden** dankt den Petenten für die Eingabe vom 31.05.2017 an die Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden und die hierin gestellten Forderungen und Änderungen im Zusammenhang mit Planungen zu sonntäglichen Sperrungen der Venloer Straße **und fordert die Verwaltung auf, den zweimaligen Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld zum „Boulevard Ehrenfeld“ umzusetzen.**

Außerdem wird die Verwaltung aufgefordert, auf der Venloer Straße ordnungsrechtlich prä-senter zu sein und mit der Polizei gegen Falschparker, Geschwindigkeitsüberschreitungen, Rotlichtverstöße und Lärmbelästigung rigoroser vorzugehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.